

**Fraktionsübergreifende Anfrage
des Bezirksausschusses 5 Au-Haidhausen
zur ehemaligen JVA Am Neudeck
2017-07-138**

München, den 19.07.2017

Der Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München / Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird um Beantwortung folgender **Frage** gebeten:

Wodurch konkret ist sichergestellt, dass im Rahmen des Umbaus der denkmalgeschützten ehemaligen JVA Am Neudeck auch bei der Umgestaltung im Inneren „ein Großteil der Grundstrukturen bestehen bleibt und die Ausstattung erhalten werden kann“ (vgl.

<https://www.tz.de/muenchen/stadt/au-haidhausen-ort43334/auer-muehlbach-frauenknast-wird-zu-luxus-wohn-komplex-8444362.html>) ?

Begründung:

Im Internet (<http://www.legat-living.de/projects/haus-muehlbach/>), auf Litfass-Säulen und mittels Bautafel werden bei dem seit Jahren leerstehenden denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen JVA Am Neudeck nunmehr Luxus-Eigentumswohnungen („hochwertige und komfortabel gestaltete Wohnungen“) angeboten. Laut Presseberichten (s.o.) wird vom derzeitigen Eigentümer zur Zeit noch leicht umgeplant, wobei feststehe, dass die Haftzellen aufgelöst sowie kleinere und größere Wohnungen entstehen würden. Dem Bezirksausschuss ist unklar, wie sich der Umbau in Luxuswohnungen mit dem Charakter des denkmalgeschützten ehemaligen Frauengefängnisses vereinbaren lässt. In der Vergangenheit hatte der BA ein soziales Konzept für die Nachnutzung des Gebäudes (u.a. mit Errichtung eines Kindergartens) ebenso gefordert wie alternativ die Umwandlung des Gefängnisbaus in preiswerte Miniwohnungen für Studentinnen und Studenten – beides leider erfolglos. Auch eine Zwischennutzung des leerstehenden Baus als Unterkunft für Geflüchtete hatte der BA erfolglos angeregt.

Gerade die denkmalschutzmäßigen Einschränkungen bei einem Umbau des ehemaligen Frauengefängnisses hätten eigentlich dazu führen müssen, dass eine sozialere Nach-Nutzung des Gebäudes anstelle einer Umwandlung in Luxuswohnungen erfolgt, was der BA sehr begrüßt hätte. Nun ist zu befürchten, dass die Umwandlung in Luxuswohnungen den Charakter und die Grundstruktur des Gebäudes weitgehend beseitigt.

Initiative:

Heinz-Peter Meyer (Leiter UA Planung),

Nikolaus Haeusgen (Denkmalschutzbeauftragter)

gez.

Manfred Bahlmann
(Fraktionssprecher Grüne)

Nina Reitz
(Fraktionssprecherin SPD)

Barbara Schaumberger
(Fraktionssprecherin CSU)

C. Werner
(FDP)